

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1  
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz

Datum 12.07.2021  
Unser Zeichen  
Durchwahl  
Auskunft erteilt  
Zimmer  
Ihr Zeichen IA-020/2021  
Ihr Schreiben vom 17.06.2021  
E-Mail

## Ihre Informationsanfrage IA-020/2021 - Digitale Trägerinfrastruktur

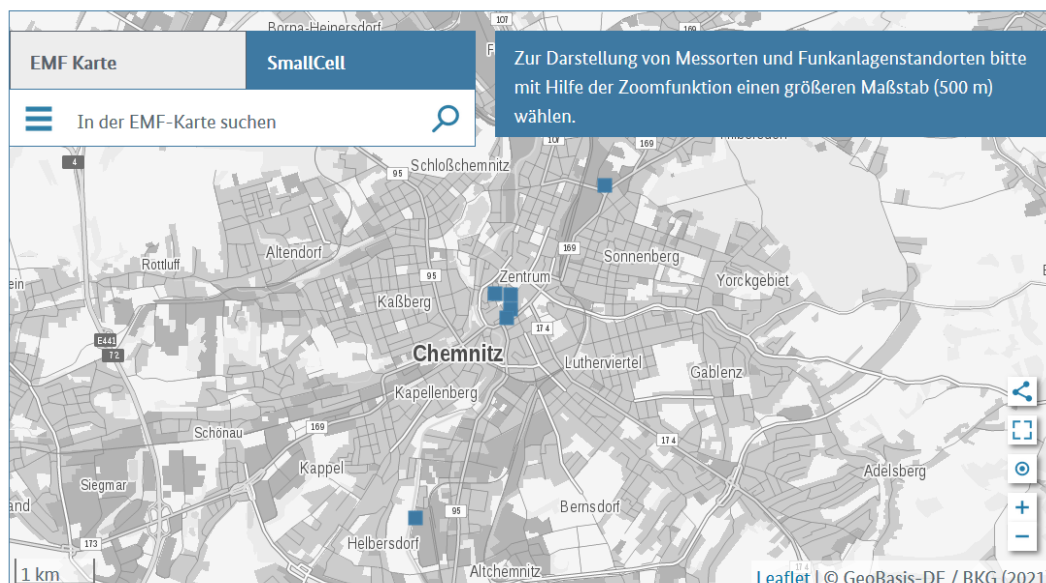
Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Informationsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

### 1. Welche digitalen Trägerinfrastrukturen sind derzeit in Chemnitz in öffentlicher Hand und welche in privatwirtschaftlicher Hand?

Die Stadt Chemnitz incl. ESC vermietet derzeit 20 Grundstücke (Teilflächen) für Sendemasten sowie 5 Dächer kommunaler Gebäude (keine Kitas und Grundschulen). Insgesamt gibt es derzeit 268 Mobilfunkstandorte sowie 35 sonstige Funkanlagen (z. B. Feuerwehr). Hinzu kommen die in der Abb. dargestellten Kleinen Funkzellen (Small Cells), Quelle: Bundesnetzagentur. Diese sind Bestandteil eines öffentlichen Telekommunikationsnetzes und benötigen aufgrund ihrer geringen Leistung für ihren Betrieb keine Standortbescheinigungen der Bundesnetzagentur.

#### EMF Karte



Telefon 0371 488-1961/-1962  
Fax 0371 488-1996  
E-Mail [D6@stadt-chemnitz.de](mailto:D6@stadt-chemnitz.de)  
Internet [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de)

Erreichbarkeit Bus  
und Straßenbahn  
Haltestelle:  
Stefan-Heym-Platz

Ihr direkter Kontakt  
zur Stadtverwaltung:  
**Behördenrufnummer 115**  
Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr

Die im Rahmen des aktuell in Umsetzung befindlichen Breitbandausbaus gelegte Infrastruktur befindet sich im Eigentum der Stadt Chemnitz wird für 7 Jahre nach Abschluss der Maßnahme an die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG verpachtet. Nach genannter Pachtlaufzeit besteht die Möglichkeit des Erwerbes des Glasfasernetzes durch den Pächter.

2. **Daten werden häufig als das „Rohöl des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet und laut der Studie „Datensouveränität in der Smart City“ des Beratungsunternehmens Partnerschaft Deutschland wird der Marktwert der kommunalen Daten oftmals nicht durch die Kommune erkannt. Verträge mit privatwirtschaftlichen Anbietern räumen diese teilweise breite Nutzungsrechte – zum Nachteil der Kommunen – ein, die sich damit in langfristige Abhängigkeiten begeben. Datensouveränität ist also noch kein strategisches Thema. Welche Strategie hinsichtlich Datensouveränität und digitaler Datensorgvorsorge verfolgt die Stadt Chemnitz bei dem Aufbau der Trägerinfrastrukturen, Breitbandausbau, Mobilfunkversorgung und Datenspeicherung (Rechenzentren)?**

Die Stadt Chemnitz beschränkt sich bzgl. Mobilfunk auf die Vermietung der Grundstücke und hat keine Rechte an den Daten. In der genannten Studie geht es hingegen um kommunale Daten.

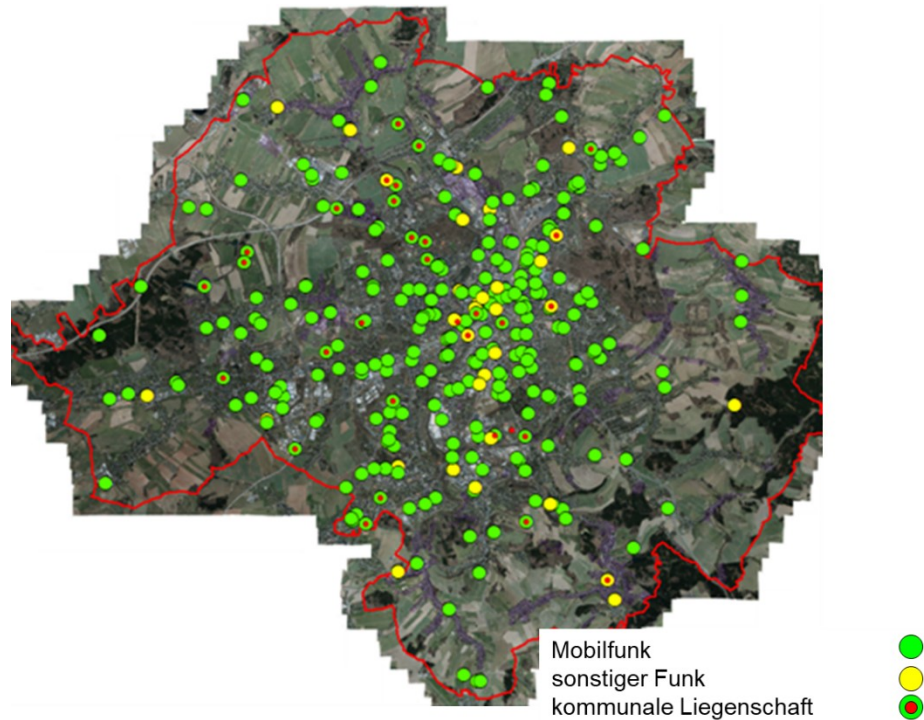
Im Bereich des Breitbandausbaus werden in kommenden Jahre weitere Ausbauphase vorangetrieben. Die nächste Ausbauphase ist ab Herbst 2022 geplant.

Daten, welche mit verwaltungsintern betriebenen Fachanwendungen erzeugt werden liegen in der Regel im stadtinternen Rechenzentrum. Ausnahmen bilden Fachanwendungen, welche bei externen Dienstleistern gehostet werden, aber auch dann liegt die Hoheit über diese Daten bei der Stadt Chemnitz.

Daten, welche als Open Data Portal bereitzustellen sind, regelt das sog. Open Data Gesetz, aber auch hier gilt, dass die Stadt Chemnitz Eigentümer der Daten bleibt.

3. **Für den Ausbau der 5G-Netze wird vornehmlich das vorhandene Netz aus Mobilfunkstandorten genutzt, ergänzt um Standorte, wo mehr Kapazität und Bandbreite dringend erforderlich ist, z.B. an stark frequentierten Orten wie Innenstädten. Wo befinden sich Schwerpunkte für den Ausbau der 5G-Netze, welche Trägerinfrastrukturen in kommunaler Hand sind geeignet und wo ist eine unzureichende Abdeckung aufgrund fehlender Rentabilität zu erwarten?**

Die Netze erstrecken sich über das gesamte Stadtgebiet. Eine innerstädtisch größere Bebauungsdichte bedingt wegen des größeren Datenvolumens eine höhere Netzdichte. Verkehrsstrassen werden ebenso berücksichtigt. Grundsätzlich geeignet als Trägerstruktur sind Dächer, Schornsteine und Masten. Für kleine Funkzellen kommen Fassaden, ggf. Straßenlaternen (Zuständigkeit eins) oder Verkehrsleiteinrichtungen in Betracht. Von sogenannten „Weißen Flecken“ ist in Chemnitz nicht auszugehen. Derzeit werden die Netze umgebaut. Zitat Deutsche Telekom: „Das bisher für UMTS genutzte Frequenzspektrum wird nunmehr dem Mobilfunkstandard LTE bzw. 5G zugeordnet. Somit erhalten die Bereiche, die bisher über UMTS abgedeckt wurden, eine bessere Mobilfunkversorgung. Durch die Maßnahmen kommt es zu keinen Änderungen der genehmigten Sendeleistung, die Standortbescheinigung der Bundesnetzagentur (BNetzA), bleibt bestehen.“



**4. Welche Maßnahmen werden zur Aufklärung der Chemnitzer Bürger:innen und Transparenz über Antennenstandorte sowie Strahlenbelastung ergriffen?**

Alle Antennenstandorte sind allgemein zugänglich in der Datenbank der Bundesnetzagentur eingetragen und unter Berücksichtigung des Datenschutzes kartografisch dargestellt. Dort sind auch die Sicherheitsabstände zu entnehmen bzw. Messergebnisse von der BNA enthalten. Die Datenbank wird mit Erteilung oder Fortschreibung der Standortbescheinigungen innerhalb von 2 Tagen aktualisiert. Der Link lautet:

<https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Vportal/TK/Funktechnik/EMF/start.html>

Über neu errichtete Masten werden der AKUS durch eine Info-Vorlage und die Öffentlichkeit über das Amtsblatt informiert. Bei Anfragen führt das Umweltamt kostenfrei Immissionsmessungen durch. Zudem hat das Umweltamt eine entsprechende Internetseite. Aus einer Anzahl von mehr als 300 Messungen lässt sich ableiten, dass die elektromagnetischen Felder durch Funkanlagen auf niedrigem Niveau liegen, deutlich unterhalb der Grenzwerte. Dies wird seit 20 Jahren auch vom Umweltamt überwacht, i.d.R. anlassbezogen. Der Internetauftritt des Umweltamtes wird demnächst bezüglich 5G aktualisiert.

Die Bundesregierung stellt ebenfalls Info-Material bereit, z. B. <https://www.deutschland-spricht-ueber-5g.de/faqs/#faqitem=4io1wfan4YZkhu2pg6iyOT>

Auch das Bundesamt für Strahlenschutz beantwortet oft gestellte Fragen auf seinen Webseiten.

Freundliche Grüße

*Michael Stötzer*  
Bürgermeister